

Schweiz hat eine Rechtsordnung, eine Rechtsordnung mit der Verfassung, mit Gesetzen, aber eben auch mit internationalen Verträgen und Urteilen des Bundesgerichtes. All das zusammen ist unsere Rechtsordnung. Es wäre völlig falsch, wenn wir einen Artikel über alle anderen stellen würden.

Alle, die aufatmen, wenn es heute ein Ja gibt – klar absehbar in beiden Räten –, die Wissenschaft, die Studierenden, die Forscher, haben sich zu Recht mit viel Druck uns gegenüber eingesetzt, dass wir zur Ratifizierung Ja sagen. Ihnen sage ich aber: Wir öffnen heute nur eine Tür, eine Tür zu einem Zwischenstadium. Der Bundesrat muss noch durch diese Tür gehen. Wenn Sie wirklich wollen, dass Ihr Anliegen – nicht nur der Schutz von Horizon 2020, sondern die Öffnung überhaupt für Forschung und Bildung – dauerhaft gesichert wird, müssen Sie das nächste Mal noch mehr Einsatz leisten, wenn es dann wirklich um den Erhalt der Bilateralen geht, wenn es dann wirklich darum geht, eine europakompatible Umsetzung der Masseneinwanderungs-Initiative zu unterstützen oder notfalls auch darüber zu diskutieren, ob wir diese Bestimmung noch klären müssen.

Der Weg aus der Sackgasse führt über das Kroatien-Protokoll. Aber die Sackgasse ist mit unserem Entscheid von heute noch nicht umgangen. Immerhin, wir wünschen dem Bundesrat den Mut, die Ratifizierung dann auch vorzunehmen; unsere Bewilligung hat er jetzt.

Bundesbeschluss über die Genehmigung und die Umsetzung des Protokolls zum Freizügigkeitsabkommen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft einerseits und der Europäischen Gemeinschaft sowie ihren Mitgliedstaaten andererseits betreffend die Ausdehnung auf die Republik Kroatien

Arrêté fédéral portant approbation et mise en oeuvre du protocole relatif à l'accord sur la libre circulation des personnes entre la Confédération suisse, d'une part, et la Communauté européenne et ses Etats membres, d'autre part, concernant l'extension à la République de Croatie

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif: Beilage – Annexe 16.028/13 747)

Für Annahme des Entwurfes ... 128 Stimmen

Dagegen ... 62 Stimmen

(2 Enthaltungen)

16.401

**Parlamentarische Initiative
SGK-NR.**

**Verlängerung der Gültigkeit
von Artikel 55a KVG**

**Initiative parlementaire
CSSS-CN.**

**Prolongation de la validité
de l'article 55a LAMal**

Schlussabstimmung – Vote final

Nationalrat/Conseil national 27.04.16 (Erstrat – Premier Conseil)

Ständerat/Conseil des Etats 06.06.16 (Zweitrat – Deuxième Conseil)

Nationalrat/Conseil national 15.06.16 (Dringlichkeitsklausel – Clause d'urgence)

Ständerat/Conseil des Etats 16.06.16 (Dringlichkeitsklausel – Clause d'urgence)

Nationalrat/Conseil national 17.06.16 (Schlussabstimmung – Vote final)

Ständerat/Conseil des Etats 17.06.16 (Schlussabstimmung – Vote final)

**Bundesgesetz über die Krankenversicherung
Loi fédérale sur l'assurance-maladie**

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif: Beilage – Annexe 16.401/13 748)

Für Annahme des Entwurfes ... 191 Stimmen

Dagegen ... 1 Stimme

(0 Enthaltungen)

16.9002

**Mitteilungen der Präsidentin
Communications de la présidente**

Präsidentin (Markwalder Christa, Präsidentin): Wir möchten uns nun noch von drei langjährigen Mitarbeitenden der Parlamentsdienste verabschieden.

Unser Rat verliert heute ein bekanntes Gesicht und einen stets zuverlässigen Mitarbeiter: Walter Pfister verlässt die Parlamentsdienste nach einem 27-jährigen Arbeitseinsatz. Er stiess 1989 zu uns und wirkte zunächst im Nationalrat und ab 1999 im Ständerat als Weibel. Ab 2002 übernahm er die Stellvertretungsfunktion des Leiters Betrieb und Weibel. Die Arbeit als Weibel sowie als stellvertretender Leiter Betrieb und Weibel hat Herrn Pfister viel Freude bereitet. Während Tausenden von Stunden war er mit Herz und Seele dabei, um Ratsmitglieder, Kommissionen, Fraktionen und die Parlamentsdienste in allen Belangen zu unterstützen. Ja, Walter Pfister war eine verlässliche Stütze in diesem Haus, sei dies im Saaldienst, bei der Betreuung von Kommissionsitzungen oder beim Archivieren von Hunderten von Laufmetern an Akten. Mit viel Engagement, Können und Wissen hat er seine Aufgaben zuverlässig, diskret, würdevoll und stets mit hundertprozentiger Freundlichkeit ausgeführt – selbst bei grösster Hektik. So wurde er nicht nur von den Ratsmitgliedern, sondern auch von Vorgesetzten und Kolleginnen und Kollegen gleichermaßen geschätzt.

Wir wissen, dass die Mitarbeiter im Betrieb mehr tun, als nur Drucksachen zu verteilen und Material zu bewirtschaften. Ohne diese guten Seelen im Hintergrund könnten wir uns kaum auf unsere Arbeit konzentrieren. All die kleinen Handreichungen und auch grösseren Hilfen sind für uns Parlamentarierinnen und Parlamentarier unverzichtbar.

Herr Pfister verlässt uns aus gesundheitlichen Gründen wenige Jahre vor der Pensionierung. Wir danken ihm herzlich für seinen unermüdlichen Einsatz und sein grosses Engage-